

Das Einwecken und Konservieren für den eigenen Haushalt hat sich mehr als verdoppelt, und auch die Hausschlachtung gehört nach wie vor zum dörflichen Leben.

Als eines unserer Parteitagobjekte übergab unsere VdgB-Ortsorganisation jetzt eine niveauvoll ausgebaute und ausgestattete Bauernstube mit einem ebenso schönen Saal. Damit haben wir in jedem Dorf Einrichtungen für das geistig-kulturelle Leben.

Gemeinsam mit der FDJ, der VdgB, der BSG und auch der Freiwilligen Feuerwehr sorgen wir dafür, daß in den Klubräumen und in den Sälen immer „etwas los ist“. Dazu leisten unser Dorfklub mit seinen Zirkeln, der Jugendklub und die Zentralbibliothek einen guten Beitrag. Betriebsfeste, das traditionelle Erntefest und die seit 1964 jährlich stattfindenden Kulturfesttage mit dem Volksfest als Höhepunkt werden in unseren Dörfern gemeinsam gefeiert. Als Gestalter und als Nutzer sind hier der Traktorist und die Tierpflegerin, die Gemeindeschwester und auch der Rentner aktiv.

Ich kann sagen, bei uns leben dörfliche Sitten und Bräuche weiter. Und das festigt die Heimatverbundenheit. (Starker Beifall.) Alle fünf Dörfer unserer Gemeinde tragen den Titel „Schönes Dorf“. Viel haben wir uns im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf — unser Zuhause“ noch vorgenommen, und wertvolle Anregungen dazu nehme ich von hier mit nach Hause.

Die Gewißheit für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben liegt in der Tatsache, daß unsere Bürger zukunftssicher, selbstbewußt und in sozialer Geborgenheit bewußt ihren Beitrag zur Stärkung unserer Republik leisten.

Einmütig, geschlossen und frühzeitig werden die Bürger meiner Gemeinde mit ihrer Stimme am Tage der Volkswahlen ihr Bekenntnis zu den Beschlüssen unseres XI. Parteitages abgeben. (Anhaltender, starker Beifall.) Mit neuen Aktivitäten und Taten werden wir die auf das Wohl des ganzen Volkes und auf die Sicherung des Friedens gerichtete Politik unserer stolzen Partei ins Leben umsetzen. (Lang anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER WERNER JAROWINSKY: Genossinnen und Genossen! Zur Begrüßungsansprache an den XI. Parteitag erhält das Wort das Mitglied des Politbüros und des Sekretariats des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, Genosse José Ramón Machado Ventura. (Starker Beifall, die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)

Jost: RAMÓN MACHADO VENTURA, *Mitglied des Politbüros und des Sekretariats des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas*: Lieber Genosse Erich Honecker! Genossinnen und Genossen Delegierte! Werte Gäste! Es ist für uns eine Ehre und Genugtuung, an diesem XI. Parteitag teilzunehmen, der kurz nach der Feier zum 100. Geburtstag Emst Thälmanns und unmittelbar vor dem 40. Jahrestag der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands stattfindet. Wir übermitteln euch, den Werktätigen und Kommunisten der DDR, die herzlichen Grüße eurer Klas-